

Momente Ökonomischer Bildung

Subjektive Bildungsverständnisse und
Reflexion der Wirtschaftswissenschaften
als Elemente der Lehrerprofessionalisierung

Beitrag zur BBFK am 05.07.2018, Steyr

Marc Casper, Prof. Dr. Tade Tramm



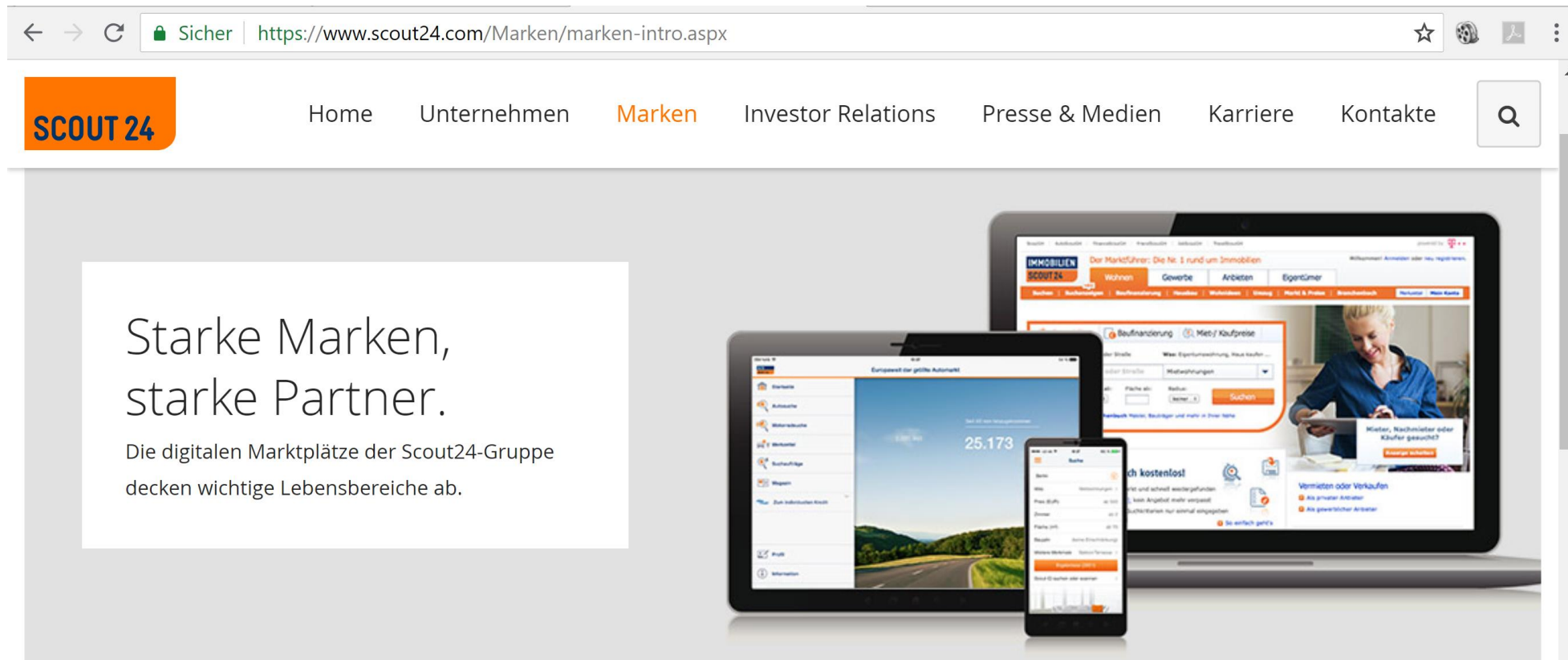
Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachbereich Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Universität Hamburg

Marktplätze – Lebensbereiche? Ein Beispiel.




- Marken
- [ImmobilienScout24](#)
- [AutoScout24](#)
- [FinanceScout24](#)
- [Scout24Media](#)
- [Weitere Marken](#)

Starke Marken, starke Partner.

Wer auf der Suche ist und wer etwas anzubieten hat – rund um die Themen Immobilien, Autos oder Finanzplanung – findet bei uns eine reichweitenstarke und hoch spezialisierte Plattform. Nicht umsonst ist ImmobilienScout24 starker Marktführer in Deutschland und AutoScout24 europaweit der größte Online-Automarkt.

Marktplätze – Lebensbereiche? Ein Beispiel. (2)

← → ↻ Sicher | <https://www.lovescout24.de> ☆ 🔍 📄 ⋮



EINLOGGEN


Über 1 Million Erfolgspaare Jetzt kostenlos anmelden

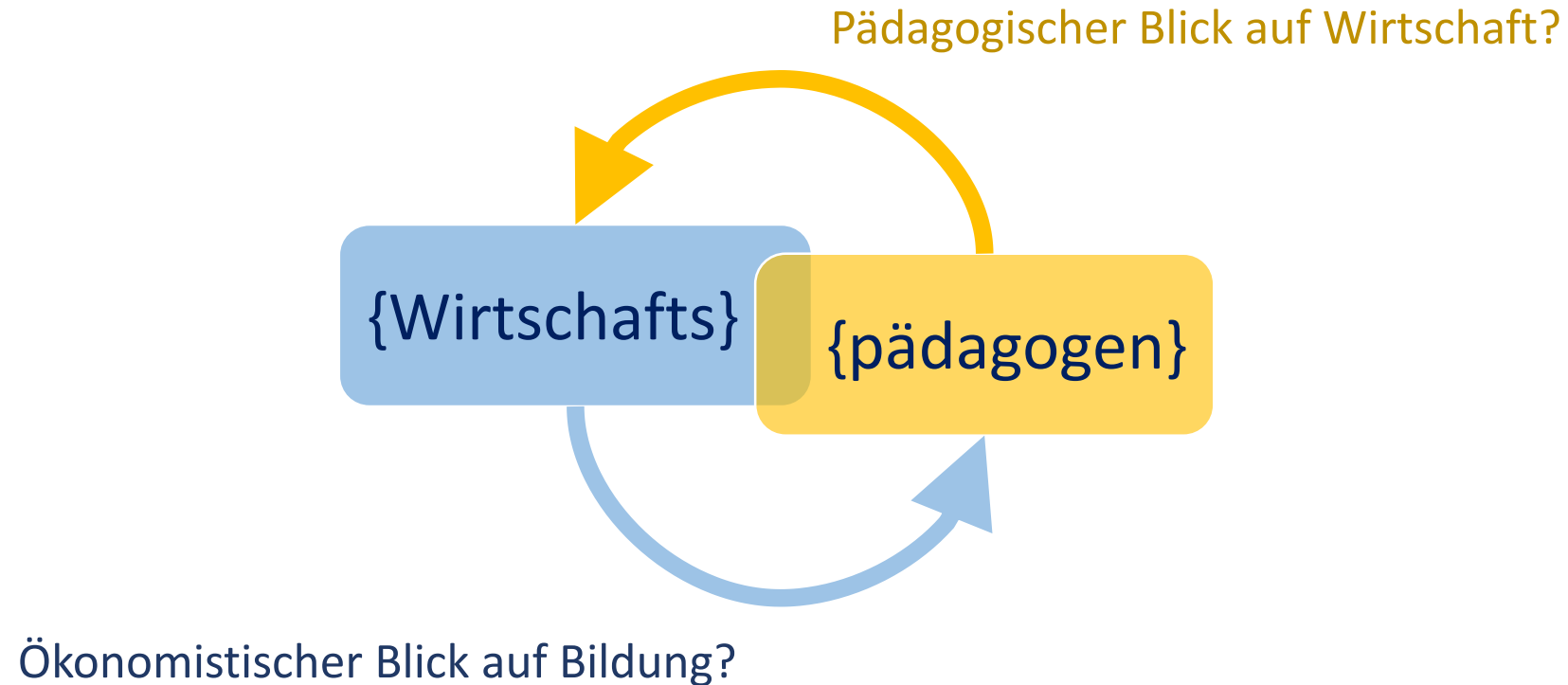
Ich bin

Ich suche

Geburtsdatum

WEITER



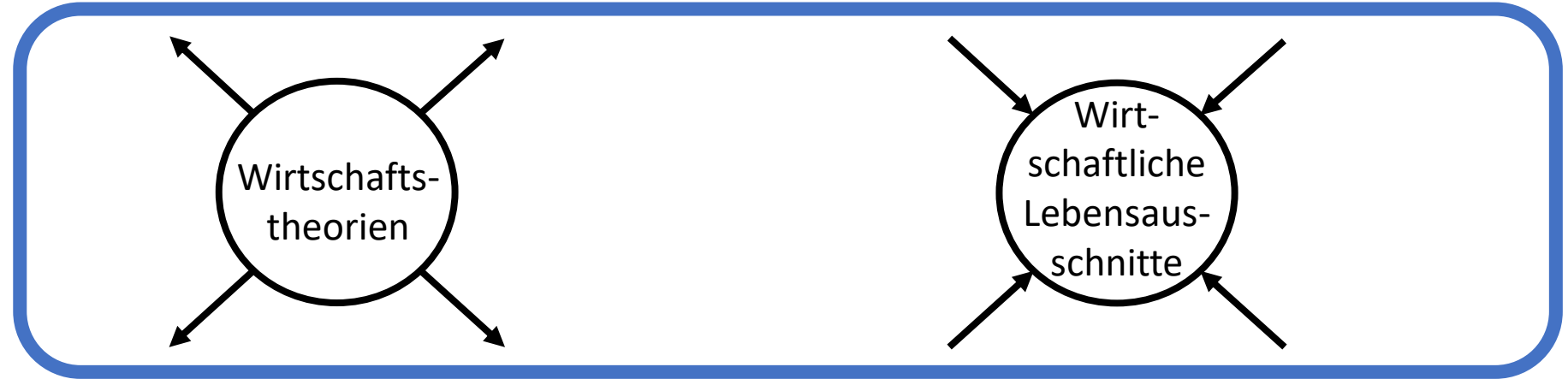


Gegenstände Ökonomischer Bildung (Casper/Tramm 2018, i. E.)

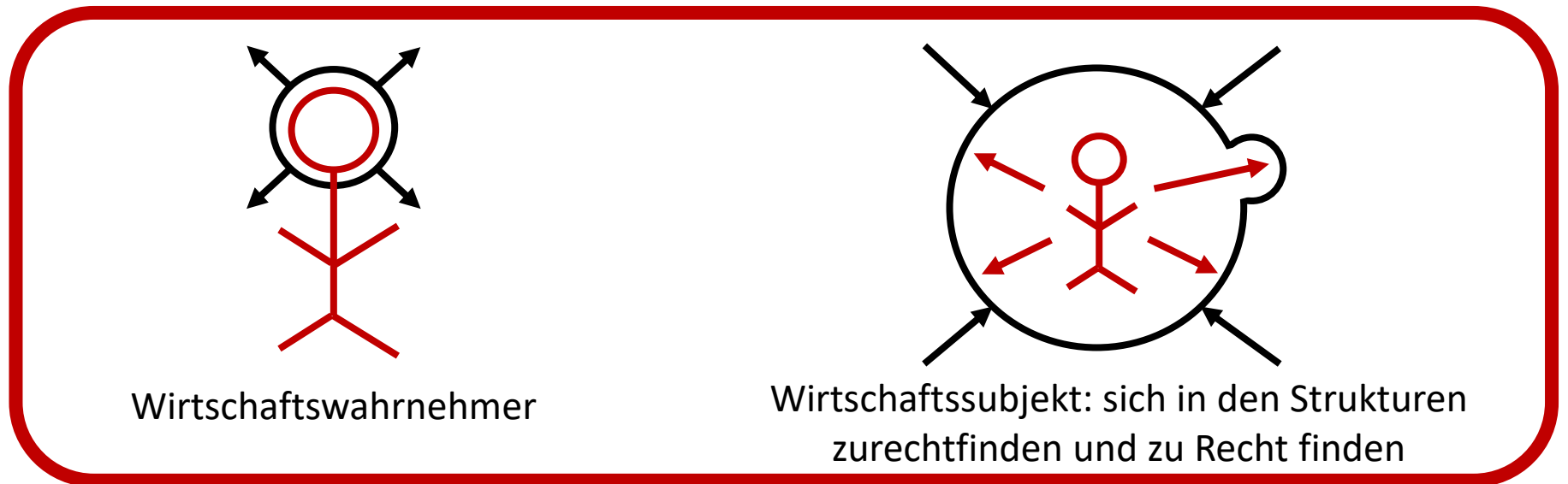
Perspektiven/Denkstile/Aspektlehre

Phänomene/Praxisfelder/Bereichslehre

„Ökonomik“ und „Ökonomie“ als soziale, kulturelle Wirklichkeit; als vorherrschendes Äußeres



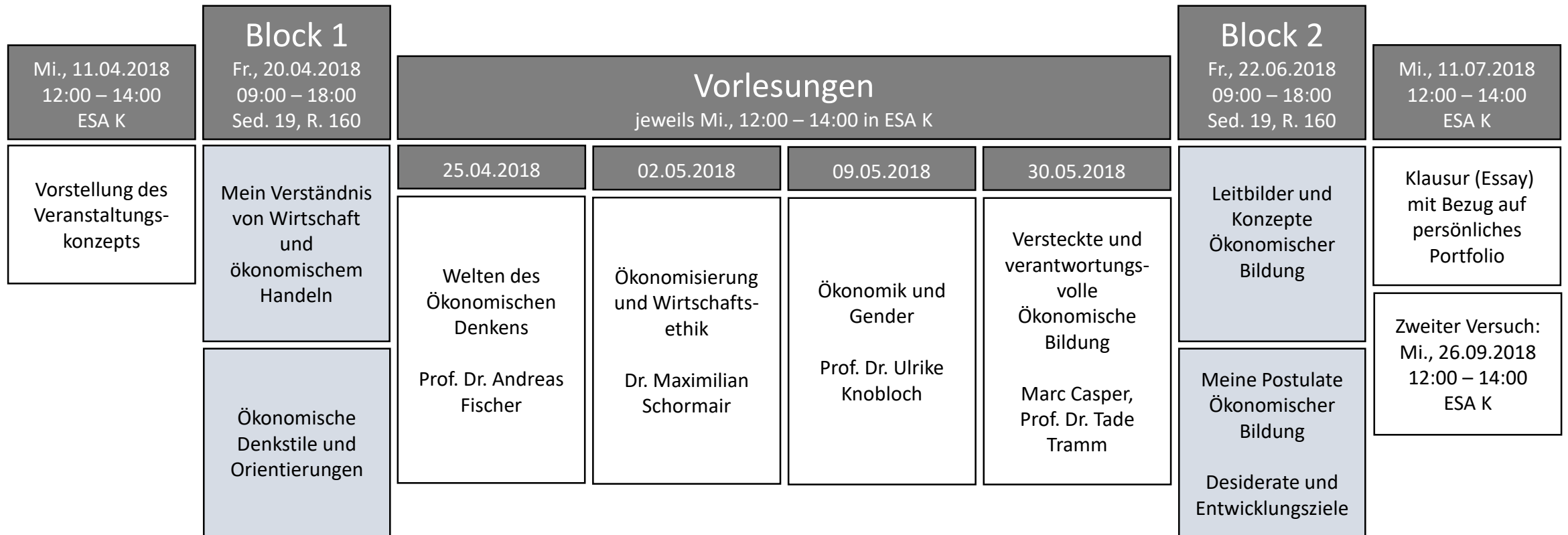
„Ökonomik“ und „Ökonomie“ als subjektive Wirklichkeit; als individuelle Denk- und Handlungsschemata



„WiGÖB“ hat das hochschulpädagogische Ziel,

- „den subjektiven Ertrag des Ökonomiestudiums für die Studierenden zu reflektieren.
- Hierbei geht es einerseits um die praktische Relevanz der Studieninhalte in Bezug auf ihre praktischen Erfahrungen in Ausbildung und Beruf,
- andererseits um die Bedeutung dieses fachlichen Wissens für die künftige Unterrichtspraxis.“ (Thole et al. 2017, S. 126).
- Angesiedelt im 4. FS Bachelor Wirtschaftspädagogik, verortet im fachwissenschaftlichen (!) Teilstudiengang

Forschungsstrang zur Theorieentwicklung und Evaluation

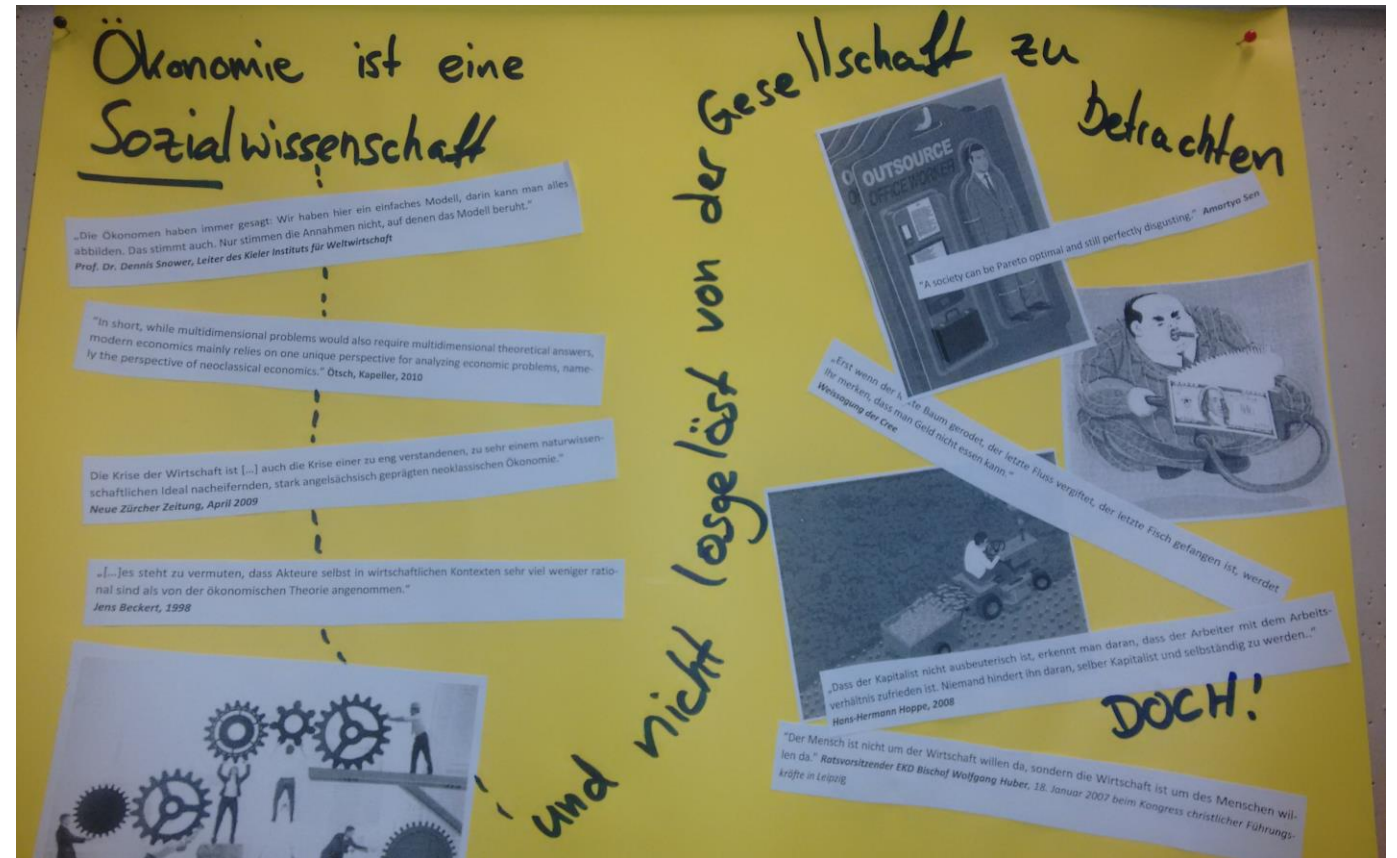


Arbeitsaufträge für ein klausurrelevantes persönliches Portfolio

← Kritische Rekonstruktion der eigenen Ökonomischen Bildung

→ Perspektivische Konstruktion der künftigen Lehrertätigkeit

Impressionen aus der Veranstaltung



„Ihr wurdet also in der Schule, im Betrieb und auch in der Uni nicht dazu ermutigt, kritisch zu hinterfragen. Aber wie seid ihr denn geworden, was ihr jetzt seid?“ (Safak, WiGÖB 2018)

„Aber wie seid ihr denn geworden, was ihr jetzt seid?“

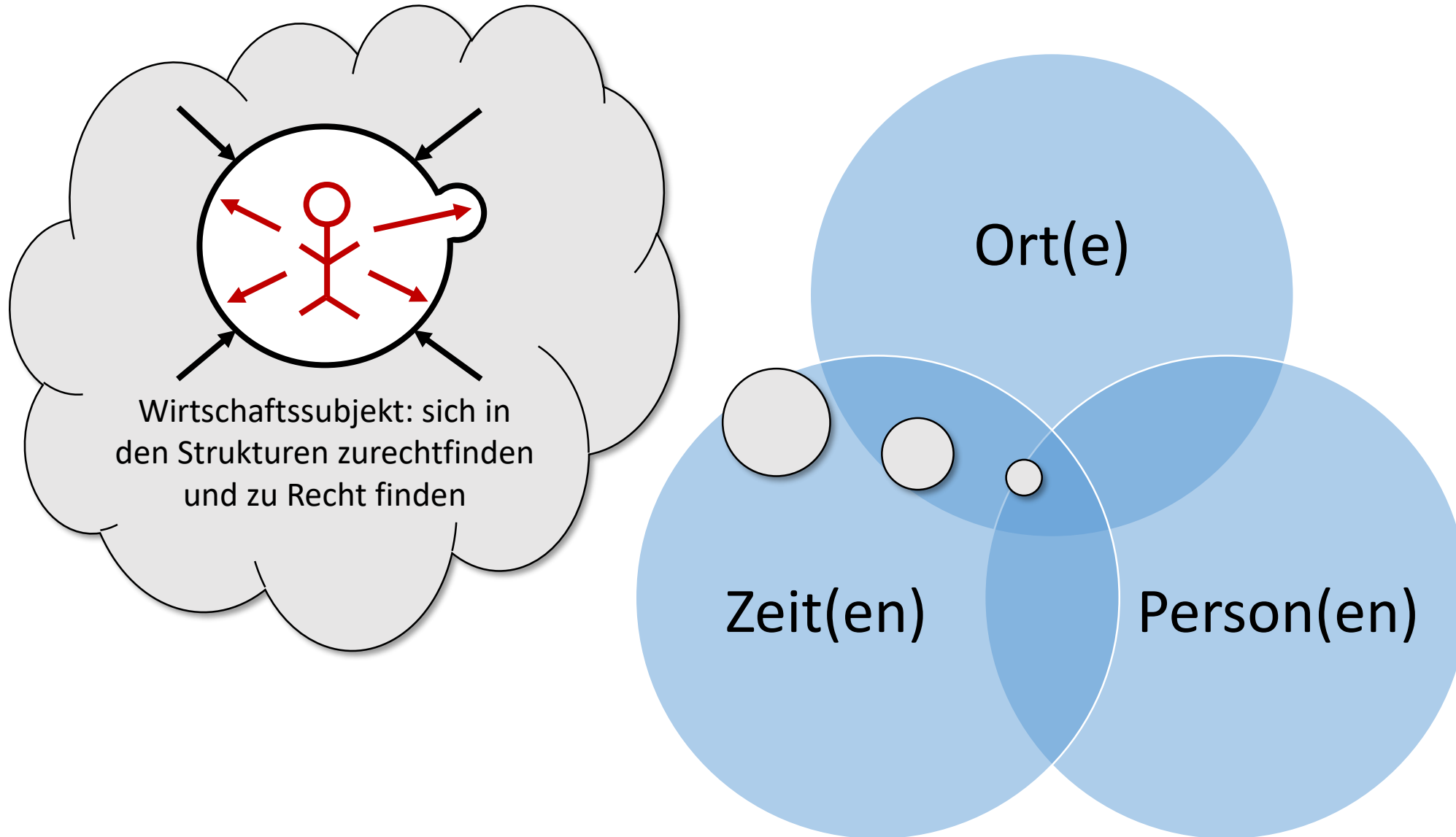
Impuls 08 aus WiGÖB 2018:

Erzählen Sie von einer Erfahrung, durch die Sie „wirtschaftlich gebildet“ wurden. Vielleicht möchten Sie auch von einem Impuls durch einen besonderen Menschen berichten. Sie können sowohl positive als auch negative Erfahrungen schildern. Leitfragen für Ihren Text können sein:

- Was ist geschehen, wann, wo und mit welchen Beteiligten?
- Was war das „Bildende“ an dieser Erfahrung?
- Wie hat sich Ihre Einstellung zu Wirtschaft bzw. Ihre Haltung in wirtschaftlichen Situationen dadurch verändert?

Gestalten Sie Ihren Text biographisch-erzählend (wie z. B. einen Tagebucheintrag, einen Brief an einen Freund oder eine Kurzgeschichte), kreativ und detailreich. Bitte schreiben Sie hierzu ca. eine DIN A4-Seite.

Narrative Eingebundenheit – kulturelle Eingebundenheit



Wissenschaftliches Wissen	Erfahrungswissen
,objektiv‘	,subjektiv‘
abstrakt	konkret
theoretisches Wissen, Faktenwissen	praktisches Wissen, Handlungswissen
<i>explizites</i> Wissen	<i>implizites</i> Wissen
Wissen als <i>Repräsentation</i>	Wissen als <i>Konstruktion</i>
Wissenstransfer durch Zahlen, Texte, Datenbanken	Wissenstransfer durch Handlungen und Erzählungen



„Was hat das mit *mir* zu tun?“

„Man kann nicht alles, was geschieht, in die Erzählung mit einbeziehen, sondern wird in erster Linie dasjenige berücksichtigen, was für den Schluß der Geschichte relevant ist.“
(Gergen 2011, 174)

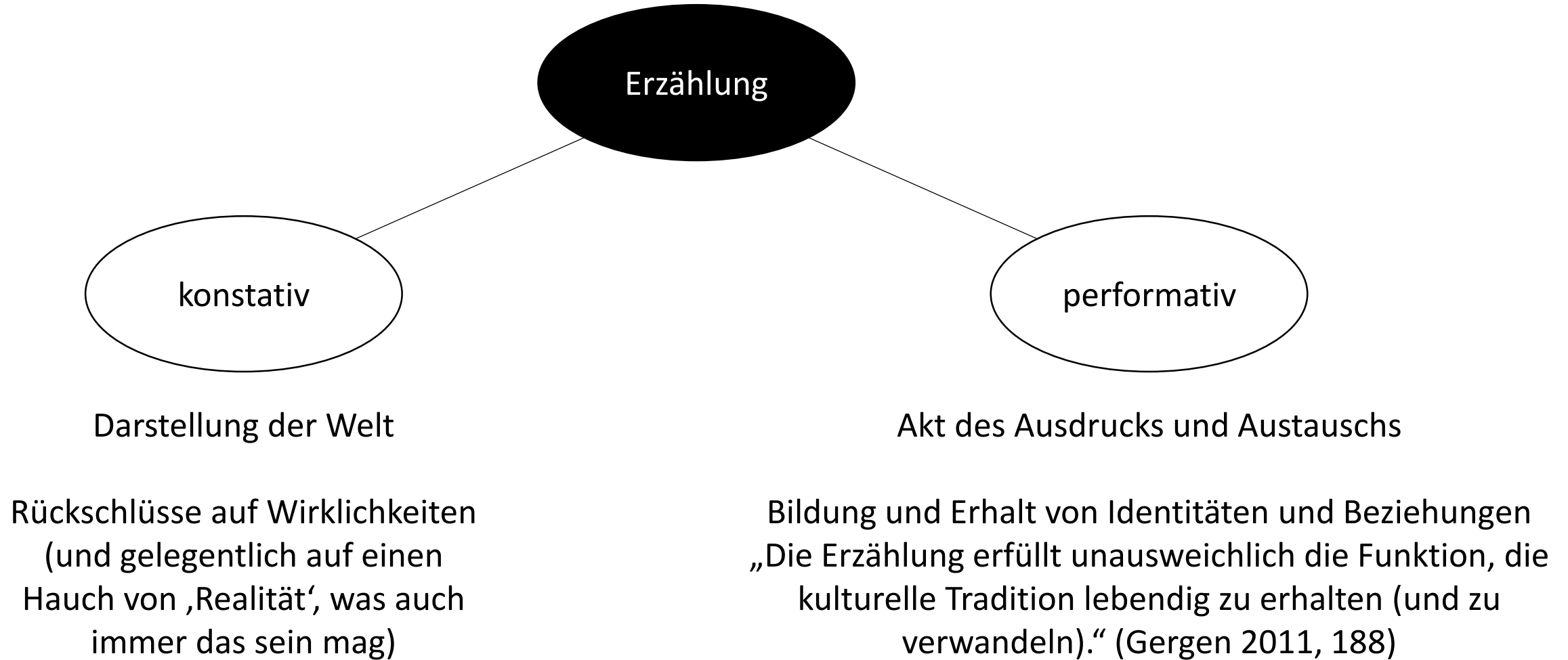
Narrative Erfordernisse haben ontologische Konsequenzen!

Damit Sie wissen, wovon wir sprechen:

Bitte lesen Sie das Ihnen ausgeteilte Textbeispiel. Versuchen Sie zunächst, sich lediglich auf die Geschichte an sich einzulassen, diese zu durchdringen und wirken zu lassen. Klären Sie dann für sich folgende Teilfragen:

- Welche Ideen von „Ökonomie“, „Bildung“ und „Ökonomischer Bildung“ werden hier dargestellt, ggf. indirekt?
- Was könnte an diesem Fall „typisch“ für Ökonomische Bildung sein, was ließe sich wie verallgemeinern?

Sobald Sie sich bereit fühlen, tauschen Sie sich mit Ihren Sitznachbarn aus.



„WiGÖB“ Ablaufplan

Evaluation

Lernimpulse im zweiten Block:

„Bildende Momente und mein Verständnis von Kaufmännisch-Ökonomischer Bildung“

„Gemeinsames Bildungsverständnis“

„Leitbilder Ökonomischer Bildung“

„Vom Bildungsverständnis zu Unterrichtszielen“

„Reflexion der Veranstaltung und persönliche Ausblicke“

	Block 2 Fr., 22.06.2018 09:00 – 18:00 Sed. 19, R. 160	Mi., 11.07.2018 12:00 – 14:00 ESA K
05.2018	Leitbilder und Konzepte Ökonomischer Bildung	Klausur (Essay) mit Bezug auf persönliches Portfolio
	Meine Postulate Ökonomischer Bildung Desiderate und Entwicklungsziele	Zweiter Versuch: Mi., 26.09.2018 12:00 – 14:00 ESA K

persönliches Portfolio

Kritische

ökonomischen Bildung

Perspektivische Konstruktion der künftigen Lehrertätigkeit

Identitätsarbeit: Die eigene Geschichte schreiben



“People have traditionally come for psychoanalytic conversation because the story they are telling themselves about their lives has stopped, or become too painful, or both. The aim of the analysis is to restore the loose ends - and the looser beginnings - to the story.”

(Phillips 1993, xx)

Fazit:

Erzählkompetenz = *auto-bio-grafische* Kompetenz =

Mündigkeit?

http://www.newyorker.com/wp-content/uploads/2013/02/130225_r23178_p886-839.jpg